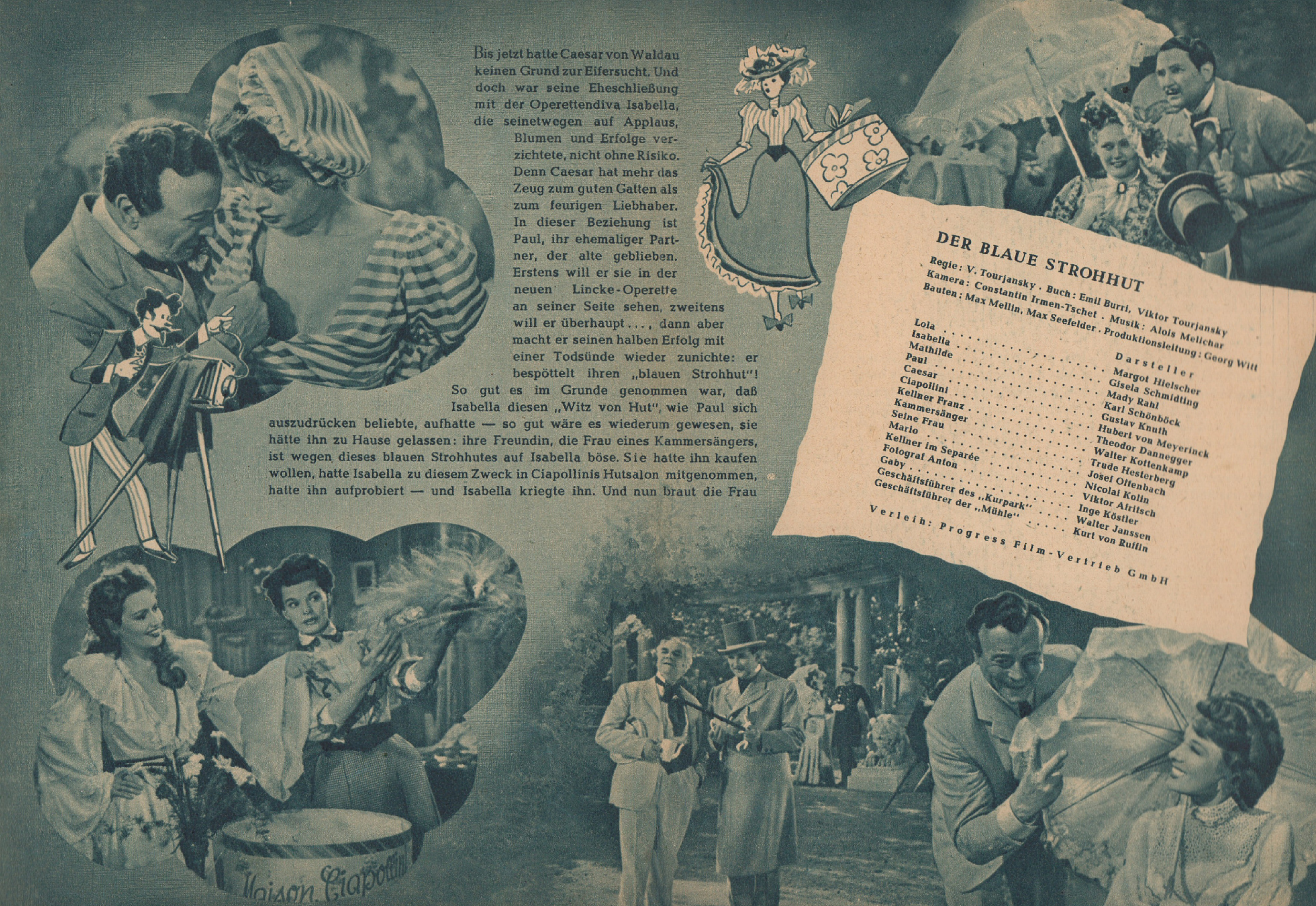
PROGRESS
Filmillustrierte

Der blaue Strohhut



Bis jetzt hatte Caesar von Waldau keinen Grund zur Eifersucht. Und doch war seine Eheschließung mit der Operettendiva Isabella, die seinetwegen auf Applaus, Blumen und Erfolge verzichtete, nicht ohne Risiko. Denn Caesar hat mehr das Zeug zum guten Gatten als zum feurigen Liebhaber. In dieser Beziehung ist Paul, ihr ehemaliger Partner, der alte geblieben. Erstens will er sie in der neuen Lincke-Operette an seiner Seite sehen, zweitens will er überhaupt . . ., dann aber macht er seinen halben Erfolg mit einer Todsünde wieder zunichte: er bespöttelt ihren „blauen Strohhut"! So gut es im Grunde genommen war, daß Isabella diesen „Witz von Hut", wie Paul sich auszudrücken beliebte, aufhatte — so gut wäre es wiederum gewesen, sie hätte ihn zu Hause gelassen: ihre Freundin, die Frau eines Kammersängers, ist wegen dieses blauen Strohhutes auf Isabella böse. Sie hatte ihn kaufen wollen, hatte Isabella zu diesem Zweck in Ciapollinis Hutsalon mitgenommen, hatte ihn aufprobiert — und Isabella kriegte ihn. Und nun braut die Frau

DER BLAUE STROHHUT

Regie: V. Tourjansky . Buch: Emil Burri, Viktor Tourjansky
Kamera: Constantin Irmen-Tschet . Musik: Alois Melichar
Bauten: Max Mellin, Max Seefelder . Produktionsleitung: Georg Witt

	Darsteller
Lola	Margot Hielscher
Isabella	Gisela Schmidting
Mathilde	Mady Rahl
Paul	Karl Schönböck
Caesar	Gustav Knuth
Ciapollini	Hubert von Meyerinck
Kellner Franz	Theodor Dannegger
Kammersänger	Walter Kottenkamp
Seine Frau	Trude Hesterberg
Mario	Josef Offenbach
Kellner im Separée	Nicolai Kolin
Fotograf Anton	Viktor Afritsch
Gaby	Inge Köstler
Geschäftsführer des „Kurpark"	Walter Janssen
Geschäftsführer der „Mühle"	Kurt von Ruffin

Verleih: Progress Film-Vertrieb GmbH



Kammersänger Unheil, nachdem sie Isabella im Chambre separée gesehen hat. Das heißt, sie hat nur den Hut, „ihren" Hut erkannt, und um ganz sicher zu sein, erkundigt sie sich noch einmal bei Ciapollini, ob Isabella ihn auch tatsächlich genommen hat. Caesar wird Augen machen, wenn er hört, wo sich seine Frau amüsiert. Frau Kammersänger sieht ihre Chance gekommen, die Hutverkäuferin Lola aber auch! Lola will zur Operette, verehrt in Isabella die große „Kollegin" und erringt sich deren Protektion, wenn sie der in ihrem Eheglück Bedrohten zu Hilfe kommt. Außerdem erwartet der Kurort Paul Lincke — die Verwirklichung von Lolas Träumen war nie günstiger als jetzt! Und Isabella handelt. Das verhängnisvolle Stelldichein im Chambre separée muß Paul noch heute mit Lola wiederholen, um mit größerer Wahrscheinlichkeit Caesar gegenüber behaupten zu können, daß Lola auch gestern mit ihm zusammen war. Dazu bekommt Lola natürlich den blauen Strohhut mit, und um die Kleine ganz sicher zu haben, wird ihr Paul als Paul Lincke vorgestellt. Isabella hat sich aber in ihrem Mann getäuscht: so leicht ist er nicht zu überzeugen. Paul und Lola sollen den Wahrheitsbeweis antreten. Caesar will Lola um 7 Uhr im Kurcafé mit dem blauen Strohhut kennenlernen. Anderenfalls Duell mit Paul.

Isabellas und Caesars Eheglück, Caesars oder Pauls oder gar beider Leben ist in Gefahr — da geschieht um 7 Uhr im Kurcafé das große Wunder: wie bestellt kreuzt die kleine Halbweltdame Mathilde, der Lola den blauen Strohhut weiterverkauft hat, auf, und mit List und Tücke fügt sich doch noch alles zum Guten.

PROGRESS

Verkaufspreis 0,10 DM

Herausgegeben vom Presse- und Werbedienst
der PROGRESS Film-Vertrieb GmbH., Berlin W 8, Jägerstraße 32, Ruf 52 04 01
Druck: (13) (2636) - 150 - Gen.-Nr. 102 384/51 DDR